

Liebe Schwestern und Brüder,

das, was in der Mitte steht, hat die Aufmerksamkeit.

So sagen wir

wenn etwas in der Mitte steht, sind die Augen aller darauf gerichtet
und die Mitte ist zugleich gefühlt

keine gähnende Leere

die leicht zu angstmachender Leere führen kann

das, was in der Mitte steht, das hat die Aufmerksamkeit

Ja, was steht im Mittelpunkt?

Man merkt es an den Gesprächen

Nach wie vor ist das die Pandemie

es ist der Wahlkampf

bei uns

und anderswo

es ist eine Situation, die als unsicher und auch bedrohlich empfunden wird.

manchmal schaukelt es sich auch auf

und am Ende stehen viele da uns fragen sich erstaunt, wie es so weit habe
kommen können

oder da bahnt sich die Erkenntnis, dass da etwas im Mittelpunkt stand, was
nicht so wirklich wichtig war
was sich aber wichtig gemacht hat.

das kann dazu führen, dass die Mitte leer ist.

Mit fatalen Folgen

weil man sich in Nebensächlichkeiten verliert

Vielleicht kann die eine und der andere ein Lied davon singen
wie das ist, sich im Studium noch mehr selbst zu organisieren
und wie leicht es geschieht, dass man den Focus verliert
durch Nachschichten geht es oft noch gut.

wenn sich etwas anderes in die Mitte drängt,

wird sie leicht leer.

Oder besser: Da fehlt der Ankerpunkt

dann fehlt die Antwort auf die Frage: Warum Why

Warum machen wir das?

Was ist der eigentliche Grund

von dem aus sich alles entwickelt.

Die Haltung, das Wie

und dann das Konkrete tun das was
Why, ho wand what, die drei Begriffe des golden Circle
das stammt aus dem Bereich der Organisationsentwicklung und des
personal Coachings.
Das ist diene Mitte?
als einzelne und als Organisation oder Gemeinschaft
Das ist nicht immer so offensichtlich
Manchmal beschleicht mich das Gefühl, dass gerade kirchliche Prozesse
zwar wunderbar funktionieren, aber nicht voran kommen
weil die Mitte leer ist.
Warum, why, der Grund des Tuns.

was steht im Mittelpunkt?

Bei den Jüngern stand auf einmal die Eitelkeit im Mittelpunkt
Man vergleicht.
ich bin mehr
das ist mein Status quo
ist bin wer
letztlich bleibt dieses Vergleichen selbstreferentiell
und leer
das Schweigen der Jünger erzählt davon

Den status quo bewahren
Besitzstandswahrung
auch das ist heute nicht fremd
in der Gesellschaft und auch in der Kirche
die oft versucht, den Status Quo zu wahren

die Gefahr dabei ist, dass diejenigen, die klein sind,
die keine Stimme haben
dass diese aus dem Blick geraten.

er stellte ein Kind in die Mitte
das ist ein anderer Blick
der befreit vom sich vergleichen müssen
vom ängstlichen Festhalten vermeintlicher Sicherheiten
Ein Blick für das Kleine
was auch da ist
hinter all den lauten Stimmen, die sich in den Mittelpunkt stellen.

Das bedarf immer wieder der Übung

sowohl für die einzelnen
als auch für Gemeinschaften
sich ausrichten auf die Mitte
und genau schauen, was da rein gestellt wird.
Deshalb ist es wo wichtig, bei wichtigen Entscheidungen zu beten
nicht las fromme Übung
sondern um sich hineinzustellen in ein Größeres Ganzes
und so die Mitte frei zu machen für Gottes Geist
um so der Frage und der Antwort Raum zu kommen: Why – warum

Das Kind in der Mitte, das kann für die leise Stimme Gottes stehen
für das, was mehr geahnt als gewusst wird.
im Beten ist das spürbar
Da gibt es all die vielen Zerstreuungen
+die Gedanken, die durch den Kopf gehen
und in diesem ganzen Strom: das Wort für diesen Tag, diese Situation
oder einfach der Freiraum Gottes Gottes, ein Schweigen
und Raum zum Entdecken.

Was steht im Mittelpunkt?
Und er stellte ein Kind in ihre Mitte,
nahm es in seine Arme
und sagte zu ihnen:
Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt,
der nimmt mich auf;
und wer mich aufnimmt,
der nimmt nicht nur mich auf,
sondern den, der mich gesandt hat.
Amen.